



Fa. M. Seeber Kunststofftechnik GmbH
Probstzellaer Straße 48 in 98743 Gräfenthal

Inhaltsverzeichnis

Statement.....	3
1. Beschreibung der Unternehmenstätigkeit.....	4
Geschichte.....	4
Lage des Betriebes.....	5
Lageplan.....	6
Unsere Mitarbeiter.....	7
2. Produkte und Produktionsverfahren.....	8
Maschinenpark.....	8
Produktlebenszyklus.....	9
3. Umweltpolitik.....	9
Handlungsgrundsätze:.....	10
Kontext der Organisation.....	11
Umweltbetriebsprüfung.....	12
Interne Kommunikation.....	12
Externe Kommunikation.....	13
Zuständigkeiten.....	13
Havarie- und Notfallmanagement.....	13
Umweltmanagementbeauftragter.....	13
4. Umweltaspekte.....	13
Output I.....	14
Output II.....	14
Input.....	14
Direkte Umweltaspekte.....	14
Indirekte Umweltaspekte.....	14
5. Kernindikatoren.....	15
5.1. Emissionen.....	15
5.2. Energie.....	16
5.3. Wasser und Abwasser.....	18
5.4. Hilfs- und sonstige umweltrelevante Betriebsstoffe, Material.....	18
5.5. Abfälle.....	19
5.6. Flächenverbrauch.....	20
6. Umweltziele 2023 - 2024.....	21
7. Ansprechpartner.....	21
8. Gültigkeitserklärung und Bescheinigung.....	22
9. Vorlage der nächsten Umwelterklärung.....	23

Statement

Bei der Herstellung unserer Produkte legen wir großes Augenmerk auf Umwelt- und Naturschutz, Regionalität und höchste Qualität!

Heutzutage ist die Gewichtung des verantwortungsbewussten Umgangs und ressourcenschonenden Einsatz natürlicher Ressourcen in der Gesellschaft auf einen hohen Stellenwert angestiegen.

Wir sehen uns in ständiger ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern sowie der interessierten Parteien. In unserer Unternehmenspolitik ist diese Verantwortung in Form von laufender Verbesserung der Umweltleistung sowie weitestgehende Vermeidung von Umweltbelastung und Ressourcenschonung in allen unseren unternehmerischen Tätigkeiten fester Bestandteil und für uns als Unternehmer sowohl für die Mitarbeiter bindend.

Die Ausbringung unserer Produkte in höchster Präzision und Qualität, Vermeidung von Ausschuss und Mehreinsatz von Ressourcen sowie die ständige Verbesserung der Prozessabläufe ist Inhalt unserer täglichen Aufgaben. Wir fertigen mit modern Maschinen.

Durch eine kontinuierliche Bewertung unserer umweltrelevanten Aspekte verbunden mit neuen Zielen auf Verbesserung verlieren wir unser Anliegen nicht aus dem Blick.

Mit dieser Umwelterklärung möchten wir der Öffentlichkeit unsere Umweltziele und auch die Ergebnisse unserer Bemühungen zur Reduzierung von Umweltbelastungen aufzeigen, unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten und Vertrauen in unsere Tätigkeit schaffen. Wir setzen konsequent unsere Aktivitäten zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit fort.

01.10.2024

Martin Seeber
Geschäftsführer

|

1. Beschreibung der Unternehmenstätigkeit

Geschichte

Die M. Seeber Kunststofftechnik GmbH entstand im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen in der ehemaligen DDR.

Der geschäftsführende Gesellschafter der Firma, Herr Dipl. Ing. Martin Seeber nutzte seine fachlichen Fähigkeiten und jahrzehntelangen Erfahrungen auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung, um sich Anfang der 90-er Jahre selbstständig zu machen.

Zunächst noch Mitte 1991 angemeldet als Einzelunternehmen, wurde schließlich die M. Seeber Kunststofftechnik GmbH gegründet und am 19.08.1992 in das Handelsregister eingetragen. Der Umfang der Geschäftstätigkeit hat sich seitdem beständig erweitert. Die Anzahl der Beschäftigten ist von ursprünglich 3 Mitarbeitern auf jetzt 30 Mitarbeiter gestiegen.

Unser Unternehmen geht davon aus, dass Managementsysteme einen wesentlichen Beitrag für die innerbetriebliche Organisation und für die Verbesserung des Wirtschaftsergebnisses leisten können. Aus diesem Grund besteht seit dem Jahre 2002 in unserem Unternehmen ein Umweltmanagement-System gemäß EMAS III und DIN EN ISO 14001:2015 sowie ein QM-System gem. ISO 9001:2015.

Der grundsätzliche Inhalt unserer Geschäftstätigkeit hat sich seit der erstmaligen Erstellung der Umwelterklärung 2002 nicht verändert.

Unser Produktionsprofil besteht in der Herstellung von Plasteformteilen in den Bereichen Thermo- plast- und Elastomerspritzguß (Silikon, EPDM), Duroplastspritzguß/Duroplastpressen, thermische Nachbehandlung, Lackierung und Lasern, Vormontage elektrischer Bauelemente, elektrische/physikalische Prüfung und Attestierung der Fertigprodukte verschiedener Kunden vor allem der Fahrzeugherstellung, der Elektrotechnik und der Medizintechnik.

derzeitiger Personalbestand:	30 Mitarbeiter
Jahresumsatz 2022:	3.600.000 €
Jahresumsatz 2023:	3.200.000 €

Die Geschäftstätigkeit entwickelt sich seit Jahren mehr oder weniger stabil in Abhängigkeit von der Konjunkturlage in den auftraggebenden Branchen. Unsere Spezialität sind die Fertigung von komplizierten Spritzgussteilen, die hohe Anforderungen an die Beherrschung der technologischen Grundlagen stellen. Wir sind in der Lage, uns kurzfristig an veränderte Anforderungen der Kunden anzupassen und auf positive wie negative Marktentwicklungen zu reagieren. Dies hat es uns ermöglicht, die Auswirkungen weltweiter oder regionaler Wirtschaftskrisen, die auch bei uns deutlich spürbar sind, ohne ernsthafte finanzielle und wirtschaftliche Probleme zu überstehen bzw. aktiv entgegenzuwirken.

Ein wesentlicher Grundsatz bei der Akquirierung von Kundenaufträgen besteht darin, auf mehreren Standbeinen in einem gesunden Anteilsverhältnis tätig zu sein und somit weniger wirtschaftlich von Großkunden abhängig und damit angreifbar zu sein.

Der Schwerpunkt der weiteren Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit und des Ausbaus unseres Standortes liegt in der ausgewogenen Suche von Neukunden oder Aufträgen in allen Branchen sowie der Verbesserung umweltrelevanter Themen, wie nachhaltiges Wirtschaften und Reduzierung von Energieverbräuchen sowie Abfallaufkommen.

Ende 2015 erfolgte der Generationswechsel in der Eigentümerstruktur und in der Geschäftsführung. Die Gesellschaftsanteile sind an die beiden Söhne des Firmengründers Martin Seeber, Frank und Guido Seeber (bereits im Unternehmen als Geschäftsführer bzw. Produktionsverantwortlichen) übertragen. Herr Martin Seeber steht weiter als angestellter Geschäftsführer zur Verfügung.

Lage des Betriebes

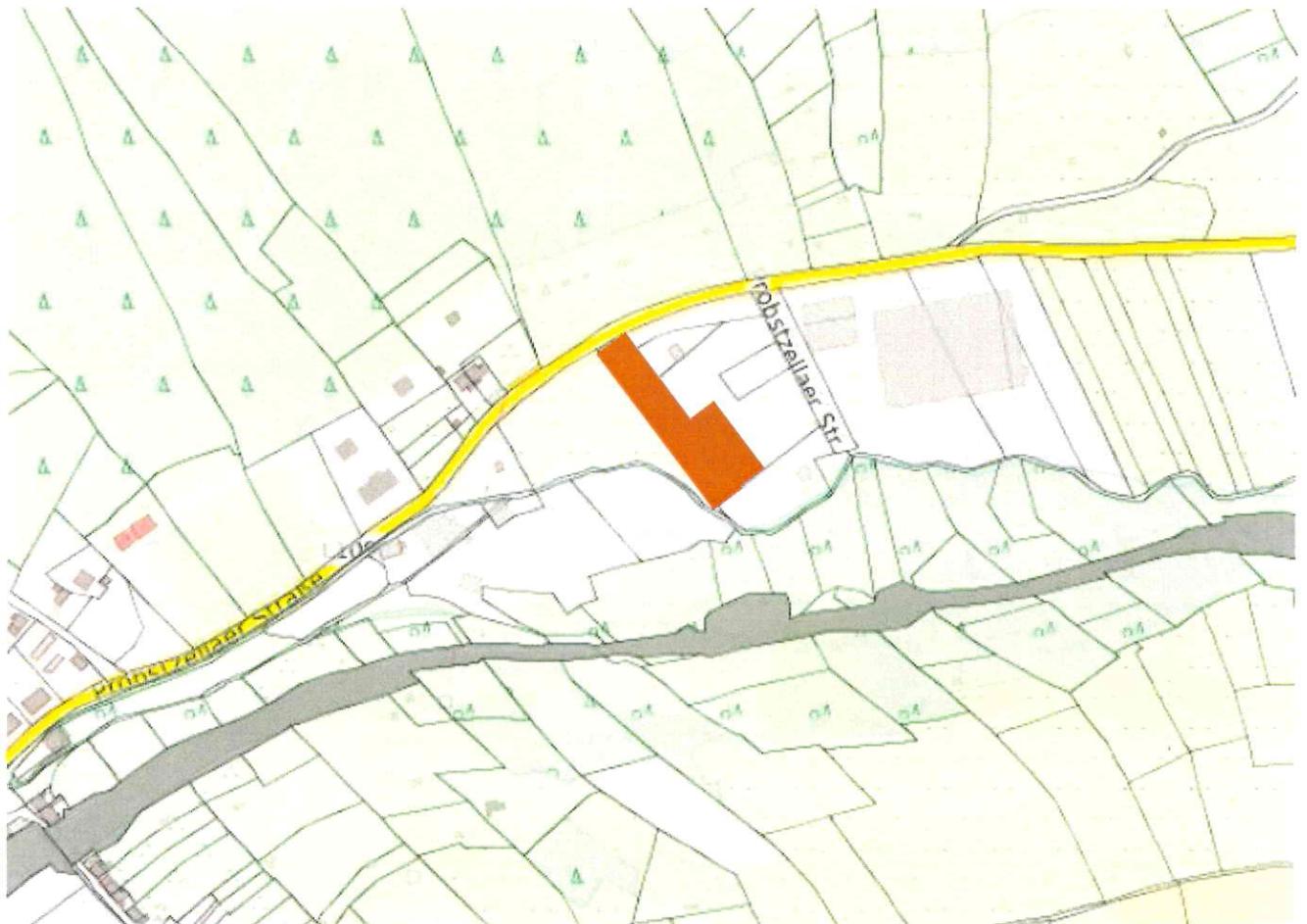
Das Betriebsgelände der Seeber Kunststofftechnik GmbH liegt nördlich unweit des Rennsteigs im Herzen des Thüringer Waldes in der Gemarkung Gräfenenthal. Das Grundstück liegt im Tal des Gebersbaches unmittelbar an der örtlichen Hauptstraße in einem Mischgebiet aus kleineren Gewerbebetrieben und Wohnbebauung (ca. 100 - 300 m Entfernung).

Auf der 13.893 m² Grundstücksfläche befindet sich ein Gebäudekomplex, einem massiv errichteten Flachbau bestehend aus Fertigungs- und Lagerhalle mit 1.937 m² und integrierten Büroräumen. Die Freifläche umfasst 11.956 m². Die Freifläche dient als Parkmöglichkeit, Zu- und Abfahrt zum Unternehmen sowie Entsorgungscontainer-Abstellplatz. Begrenzt wird das Grundstück von Straße, Grünfläche sowie dem Gebersbach.



Quelle: [Seeber Kunststofftechnik - Bing images](#)

Lageplan



Legende:

- Gebäudekomplex Seeber Kunststofftechnik
- Vegetation
- Industrie und Gewerbegebiet
- Siedlung

Maßstab: 1:5.000

Im Gebäudekomplex untergebracht ist
der Werkzeugbau



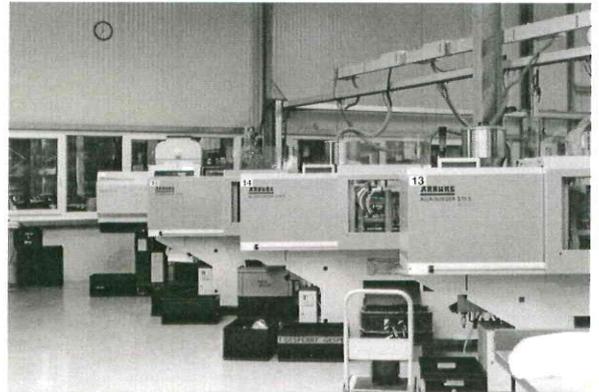
das Werkzeuglager



das Rohstofflager



die Produktionshalle



die Reinraumfertigung

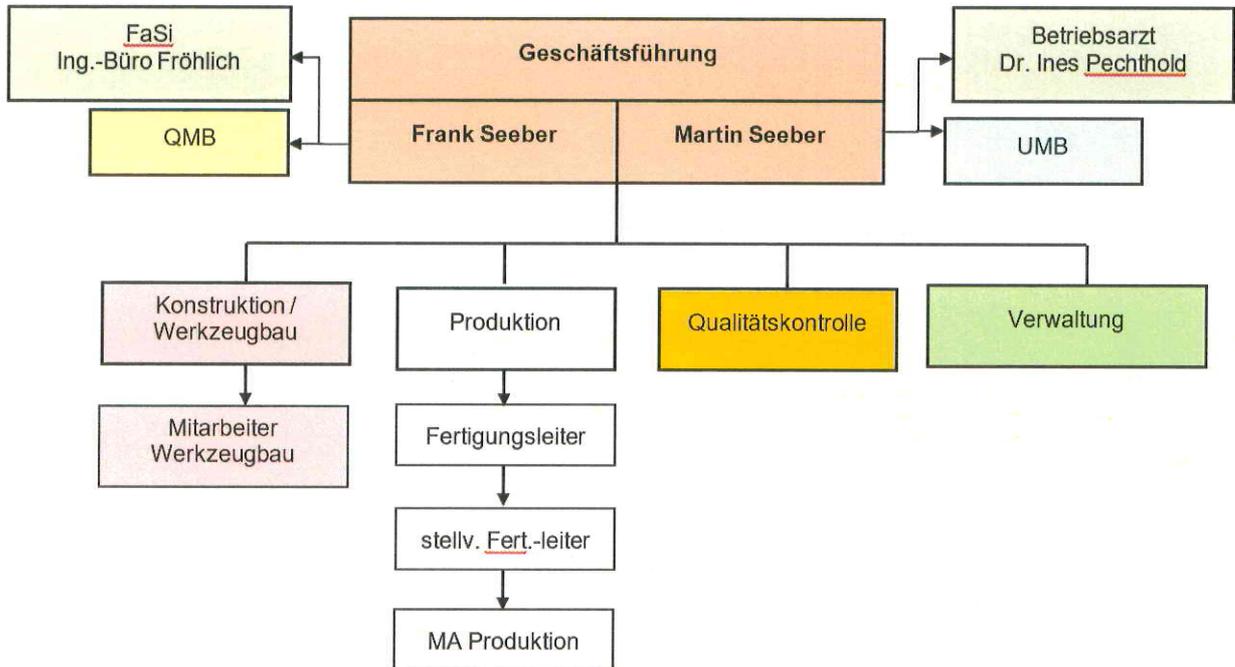


- sowie Büro/ Verwaltung
- Besprechungsraum und
- Sozialräume

Unsere Mitarbeiter

Aktuell sind in unserem Unternehmen 30 Mitarbeiter tätig. In der Umgebung sehen wir uns als ortsansässiges Unternehmen mit starker sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und deren Familien. Wir pflegen einen vertrauensvollen Führungsstil und bauen auf die Energie und Motivation eines jeden Mitarbeiters. Wir beteiligen uns an der Integration von ausländischen Mitbürgern durch Beschäftigungsverhältnis. Eine flache Hierarchie bietet täglich den direkten Kontakt zum Mitarbeiter und einer offenen Kommunikation.

Organigramm



2. Produkte und Produktionsverfahren

Wir sind Spezialist in der Herstellung von hochwertigen und präzisen Kunststoffteilen mittels verschiedener Verfahren des Kunststoffspritzguss.

- Thermoplast-Spritzguss
- Duroplast-Spritzguss
- Elastomer-Spritzguss

für die Industriezweige der Elektro-, Sensor-, Fahrzeug- und Bahnsteuerungstechnik als auch der Medizintechnik.

Maschinenpark

Der Maschinenpark unterliegt der kontinuierlichen technischen Kontrolle. Investitionen wurden und werden zielgerichtet auf die Einsparung von Ressourcen und verbesserte Arbeitsbedingungen ausgerichtet. Wir fertigen mit

DEMAG Ergotech
 Arburg Allrounder 270 S
 Erkalungsanlage
 automatische Entgratung/ Temperanlage
 Fräsmaschine FANUC Robdrill
 CNC Erodier- und Drahtschneidtechnik

Der Maschinenpark ist teilweise mit Vollautomation ausgestattet. Der bauliche Zustand ist gegenüber der vorhergehenden Berichtsperiode unverändert.

Das im Maschinenpark vorhandene Kühlwasser wird über Filter und Wärmetauscher/ -kollektor in der Wintersaison zur Beheizung des gesamten Gebäudes und im Sommer zur Temperierung im Kreislauf verwendet.

Die im Werkzeugbau verwendeten Kühlschmierstoffe unterliegen einer kontinuierlichen Konzentrationskontrolle. Abfälle in diesem Bereich sind lediglich im Turnus von 2 Jahren gegeben.

Produktlebenszyklus

Der Produktlebenszyklus wird bzgl. eingesetzter Energien (Strom, Gas, Diesel) betrachtet. Mit Nutzung der Abwärme des Kühlwassers aus dem Spritzgussprozess ist der Bedarf an Heizgas seit sechs Jahren = 0.

Für den Versand der Produkte finden Pendelverpackungen des Kunden als auch wiederverwendungsfähige Verpackungsmaterialien ihren Einsatz. Die Verpackungsmaterialien werden von Herstellern in der Region mit kurzen Anfahrwegen bezogen. Die Bündelung von Aufträgen und Transporten ist unser Ziel sowie der Verzicht von Sonderfahrten.

Der in unserem Zuständigkeitsbereich liegende Produktlebensweg wird in fünf Schritte unterteilt:

1. Anlieferung der Rohware
2. Fertigung des jeweiligen Produktes
3. Qualitätskontrolle
4. Verpacken des jeweiligen Produktes (Warenausgang)
5. Ablieferung des Produktes beim Kunden

Unser Unternehmen führt selbst keine Produktentwicklung durch und hat keine Einflussmöglichkeit auf den Kunden hinsichtlich der Auswahl des Rohmaterials oder der Formgestaltung des Produktes.

Die benötigten Rohstoffe werden unserem Unternehmen entweder direkt vom Kunden oder von einer Spedition angeliefert. Aufgrund der Wirtschaftlichkeit optimieren diese ihre Anlieferung so, dass möglichst ressourcenschonend gearbeitet wird. Somit sind Einflussmöglichkeiten bis auf die Auswahl des jeweiligen Dienstleisters nicht vorhanden.

Die Abläufe sind insgesamt bereits so optimiert, dass weitere Einflussmöglichkeiten bzw. Optimierungen aktuell aus unserer Sicht nicht gegeben sind.

3. Umweltpolitik

Für die Fa. Seeber stellt der Umweltschutz einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik dar.

Wir handeln aus eigener Verantwortung und aus dem Wissen heraus,

**dass ein Unternehmen, das ökologisch geführt wird,
in Zukunft besser auf dem Markt bestehen kann.**

Wir sind ein Unternehmen, das durch eine hohe Flexibilität in der Produktionsvorbereitung und im Fertigungsablauf in der Lage ist, kostengünstig Nischen in der Herstellung von kleineren und mittleren Stückzahlen an fertigungstechnisch komplizierten Thermo- und Duroplast-Erzeugnissen zu besetzen. Durch eine überschaubare Unternehmensgröße und durch persönlichen Kontakt zu allen Mitarbeitern sind alle Leitungsebenen in der Lage, Einfluss auf qualitäts- und umweltgerechtes Verhalten zu nehmen.

Die Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems verbunden mit der konsequenten Beachtung von Handlungsgrundsätzen des Umweltschutzes in unserer Unternehmenstätigkeit dient auch dazu, uns von Mitbewerbern abzuheben und Verfahrenssicherheit sowie Rechtssicherheit auf Umweltschutzgebiet zu erlangen und damit die wirtschaftlichen Risiken unseres Unternehmens zu senken. Somit verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Umweltschutz wird damit unseren Kunden durch umweltkonform produzierte Erzeugnisse, unseren Beschäftigten durch umweltfreundliche, nicht gesundheitsschädigende Arbeitsbedingungen, unseren Grundstücksnachbarn am Standort durch minimierte Emissionen zugutekommen.

Der Tätigkeitsinhalt unseres Unternehmens darf die Umwelt nicht mehr als objektiv unvermeidbar belasten.

Aus diesem Grund gehen wir bei Investitionen, Produktionsentscheidungen, Materialbeschaffungen und Materialrecycling von umweltbezogenen und wirtschaftlich orientierten Grundsätzen aus.

Es ist unsere Absicht, mögliche Umweltbeeinträchtigungen zu vermeiden oder auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Wir verpflichten uns deshalb zur strikten Einhaltung aller für unser Unternehmen geltenden Rechtsvorschriften, insbesondere auch des Umweltschutzes.

Neben der ständigen qualitativen Verbesserung unserer Produkte verpflichtet sich die oberste Leitung zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung:

Handlungsgrundsätze:

- Ordnung, Sauberkeit sowie sorgsamer und sparsamer Umgang mit Produktionsrohstoffen, Maschinenteknik und Betriebsstoffen sind wesentliche Voraussetzungen für eine qualitäts- und umweltgerechte Produktion. Entsprechende Handlungsabläufe und Verantwortlichkeiten für unsere Hauptprozesse

Fertigung von Press- und Spritzgusswerkzeugen

Fertigung von Duroplast Erzeugnissen

Fertigung von Thermoplast Erzeugnissen

wurden deshalb detailliert im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und im Zuge des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS III und DIN EN ISO 14001:2015 getroffen und durchgesetzt.

- Wir betrachten den Umweltschutz als wichtigen Bestandteil unserer Unternehmensführung, um Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen. Wir stellen sicher, dass der Umweltschutz in allen Funktionen und auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln nachhaltig umgesetzt wird.
- In unserer Investitionspolitik, vor allem bei Werkzeugmaschinen und Kunststoffverarbeitungsanlagen, berücksichtigen wir heutige und perspektivische Umwelanforderungen, insbesondere im Hinblick auf den Ressourcenverbrauch.
- Wir fördern das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung und motivieren sie zu verantwortungsvollem Handeln.
- Die Auswirkungen der gegenwärtigen Tätigkeiten unseres Unternehmens auf die lokale Umgebung werden regelmäßig überwacht und bewertet.
- Die Umweltauswirkungen jeder neuen Tätigkeit werden vor der Einführung auch nach Umweltaspekten bewertet.
- Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Beseitigung von Umweltbelastungen; wo dies nicht umfassend zu realisieren ist, verringern wir umweltbelastende Emissionen und das Abfallaufkommen auf ein Mindestmaß.

- Der Einsatz umweltfreundlicher Werkzeugmaschinen, Fahrzeuge, Verfahren und Technologien bei der Produktion wird mit dem Ziel forciert, Ressourcen (Energie, Kraftstoff, Chemikalien, Wasser) einzusparen.
- Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um Störungen, Havarien zu vermeiden bzw. bei unabwendbaren Ereignissen durch konkret definierte Verhaltensvorschriften schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu verhindern.
- Für die Überwachung der Übereinstimmung technischer und organisatorischer Verfahren mit der Umweltpolitik des Unternehmens gelten im Voraus festgelegte Verfahrensweisen, sofern dies Messungen und Versuche erfordert, wird für die Aufzeichnung und Aktualisierung der Ergebnisse gesorgt.
- Die Öffentlichkeit, unsere Kunden und die zuständigen Behörden erhalten auf Wunsch alle Informationen, die zum Verständnis der Umweltauswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens benötigt werden. Wir führen einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit.
- Wir prüfen unsere Lieferanten, soweit möglich und sinnvoll, um auch bei unseren Vertragspartnern umweltgerechtes Arbeiten zu gewährleisten.
- Zur ständigen Verbesserung des Umweltschutzes formuliert unser Unternehmen konkrete Umweltziele und legt die Mittel und Maßnahmen zu deren nachhaltigen Umsetzung sowie Verantwortlichkeiten fest.

Im Bereich der Nachhaltigkeitsgrundsätze sind wir uns der besonderen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern bewusst. Unsere wichtigste Ressource sind motivierte und leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit hängen in besonderem Maße vom Arbeitsumfeld, der Gesundheit sowie den bedarfsgerechten Qualifikationen ab. Daher halten wir ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot sowie ein umfassendes Konzept zum Gesundheitsmanagement und Beratungsangebote zur Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen bereit. Somit verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Kontext der Organisation

Bestimmung des Kontextes der Organisation

= *Die Kombination interner und externer Themen, die eine Auswirkung auf die Vorgehensweise eines Unternehmens hinsichtlich der Entwicklung und des Erreichens ihrer Ziele haben kann.*

(Zitat aus DIN EN ISO 9000:2015)

Dieser Kontext ist im praktischen Geschäftsbetrieb ein Geflecht aus internen oder externen Beziehungen und Einflüssen, die sich positiv (fördernd) oder negativ (hemmend) auf den Erfolg der Geschäftstätigkeit auswirken. Hinter jeden dieser Beziehungen und Einflüssen stehen wiederum sogenannte interessierte Parteien, die ebenfalls erkannt werden müssen und auf die im weiteren Verlauf der Umweltprüfung eingegangen wird.

Letztendlich können sich aus diesem Geflecht konkrete Risiken und Chancen ergeben, die sehr wesentlich sein können für unsere wirtschaftlichen Erfolgsaussichten.

Wir unterscheiden

- externe Themen bzw. Einflüsse, die von *außen* auf das Unternehmen wirken

- interne Themen bzw. Einflüsse, die von *innen* auf das Unternehmen wirken

Die wesentlichsten externen und internen Themen sind in einer schriftlichen Übersicht in der Managementdokumentation zusammengefasst. Dabei werden auch Veränderungen durch den Klimawandel berücksichtigt. Diese Übersicht wird mindestens 1 x jährlich geprüft und ist Datum vom 23.07.2024 effizient inklusive Integration der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien dargestellt. Veränderungen den Klimawandel betreffend sind berücksichtigt und eingearbeitet.

Erfassung der interessierten Parteien und Bestimmung ihrer Erwartungen

Interessierte Partei

= *eine Person oder eine Organisation, die eine Entscheidung oder Tätigkeit beeinflussen kann, die davon beeinflusst sein kann oder die sich davon beeinflusst fühlen kann*

(Zitat aus DIN EN ISO 9000:2015)

Im Kern geht es darum, einen ständigen Überblick darüber zu haben, welche Firmen, Institutionen oder Einzelpersonen aus Umweltsicht einen positiven oder negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Firma ausüben, wie sich dieser Einfluss auswirkt und welche Möglichkeiten zur Unterstützung/Nutzung positiver Einflüsse bzw. zur Verhinderung/Minimierung negativer Einflüsse bestehen. Diese interessierten Parteien sind ein Bestandteil des bereits dargestellten Kontextes der Organisation. Interessierte Parteien können sowohl externer als auch interner Natur sein.

Auch hier ist zutreffend, dass die Ermittlung und Einflussnahme auf interessierte Parteien kein einmaliger Vorgang sind, sondern anlassbezogen oder wenigstens 1 x pro Jahr wiederholt bzw. aktualisiert wird. Die wesentlichsten externen und internen interessierten Parteien sind in einer schriftlichen Übersicht zusammengefasst, die im Unternehmen vorliegt. Neu integriert ist der künftig zu erwartende reduzierte Strombezug durch die Inbetriebnahme der eigenen Photovoltaikanlage sowie Anforderungen durch den Klimawandel

Rechtliche Verpflichtungen, Kommunikation/Dokumentation im betrieblichen Umweltschutz

Im Unternehmen ist eine Übersicht der für die Firma relevanten Rechtsvorschriften vorhanden. Diese Übersicht sowie die Texte der Vorschriften sind für alle Mitarbeiter zugänglich. Relevante Änderungen sind auch Bestandteil von Arbeitsschutzunterweisungen, Unterweisungen zum Umgang mit Gefahrstoffen sowie sonstigen Schulungen. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften. Die tatsächliche Einhaltung wird durch geeignete Maßnahmen der betrieblichen Vorgesetzten sowie im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung kontrolliert.

Erste Bestätigungen hinsichtlich Nachhaltigkeit werden durch einzelne Kunden abgefordert. Eine digitale Registrierung ist bisher noch nicht erfolgt.

Umweltbetriebsprüfung

Das Umweltmanagementsystem wird regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Hierzu erfolgt jährlich ein internes Audit in den verschiedenen Bereichen sowie eine Betriebsprüfung durch einen Umweltgutachter. Die Umwelleistungen sowie die Norm- und Rechtskonformität werden innerhalb dieser Audits kontrolliert, überwacht und mittels Berichte dokumentiert. Abweichungen zur Rechts- und Normkonformität waren nicht zu verzeichnen. Empfohlenes Verbesserungspotential greifen wir auf und setzen es im Rahmen unserer Möglichkeiten zur Verbesserung der Umweltaspekte um.

Interne Kommunikation

Die interne Kommunikation erfolgt über verschiedene Formen.

- einmal jährlich finden **Mitarbeitergespräche** zwischen den Mitarbeitern und Geschäftsführern statt, indem über Zielvereinbarungen, Leistungsbeurteilungen, offene Fragen, etc. gesprochen bzw. diskutiert wird
- **Aushänge/Informationsschreiben** werden i.d.R. am schwarzen Brett ausgehängen oder bei wichtigen Anliegen im Pausenraum verteilt. Somit bleiben die Angestellten weitestgehend auf dem neuesten Stand
- Generell existieren im Haus kurze Informationswege, der Geschäftsführer ist in den täglichen Fertigungsablauf involviert.

Externe Kommunikation

Die externe Kommunikation erfolgt über verschiedene Formen

- Auf der firmeneigenen **Homepage** www.seeberkunststofftechnik.de, die kontinuierlich aktualisiert wird, kann man sich einen ersten Eindruck über den Betrieb verschaffen
- **Kundenanfragen und -beschwerden** können jederzeit telefonisch, per Mail oder per Fax eingereicht werden

Zuständigkeiten

Gesetzliche beauftragte Personen

- Fachkraft für Arbeitssicherheit – extern – Ing.-Büro Fröhlich
- Betriebsarzt – extern – Dr. Ines Pechthold
- Sicherheitsbeauftragter – intern – Hr. Frank Seeber
- Ersthelfer – intern – 4 Mitarbeiter

Am Produktionsstandort Gräfenthal besteht keine Notwendigkeit zur weiteren Bestellung von Beauftragten bzgl. Immission- und Gewässerschutz bzw. Gefahrgut und Abfall. Die Mengenschwellwerte hierzu sind geprüft und werden nicht erreicht.

Havarie- und Notfallmanagement

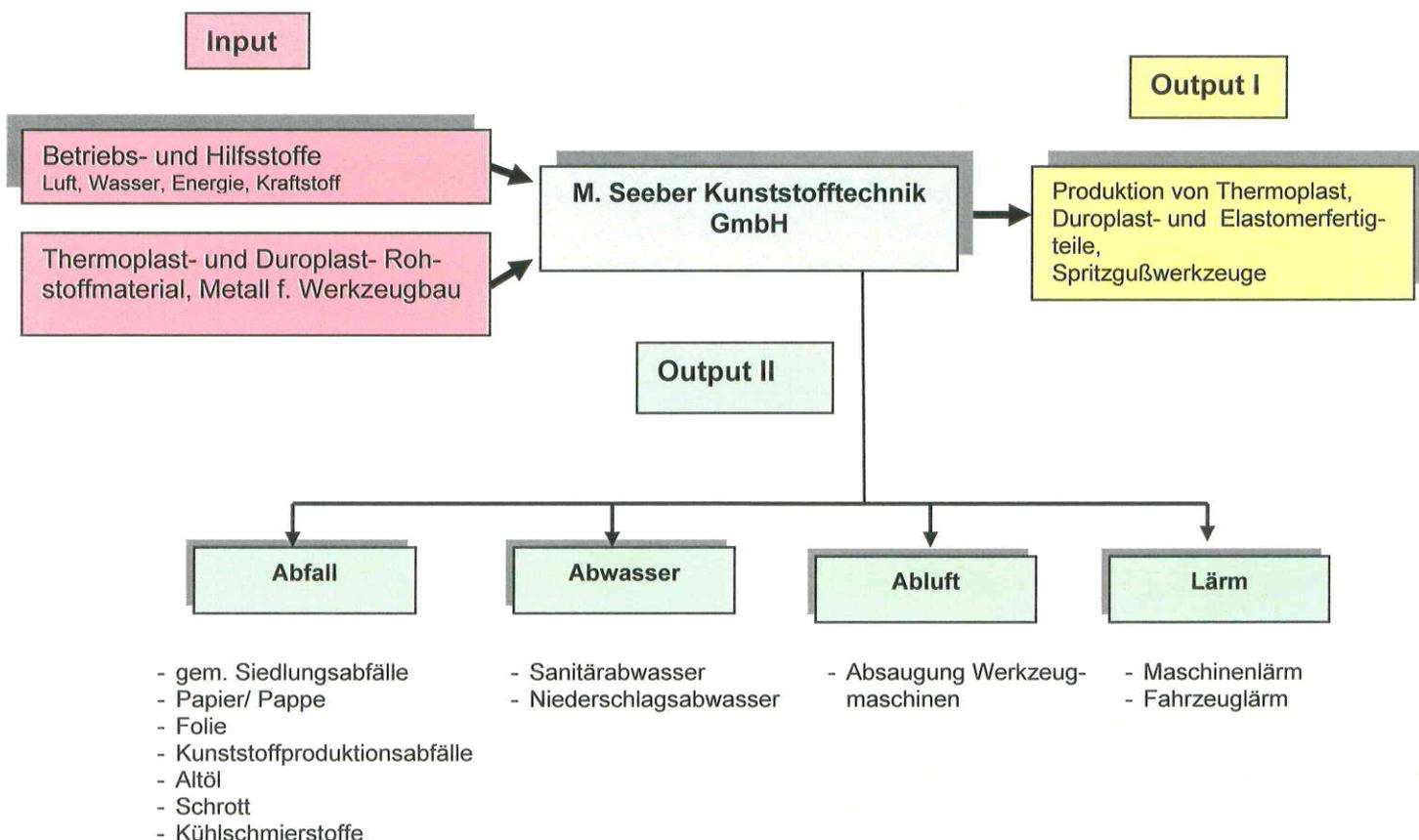
Havarie-, Notfall- und Brandereignisse können signifikante Schäden an Menschen, Natur und dem Unternehmen anrichten. Daher betreiben wir ein ausgereiftes Notfall- und Gefahrenabwehrsystem und arbeiten eng mit der Freiwilligen Feuerwehr zusammen. Die Risiken werden jährlich im Zuge der Bewertung der Risiken und Chancen FB 3 – Stand 23.07.2024 - sowie der Umweltaspekte FB 4 mit gleichlautendem Datum. Risiken werden durch kontinuierliche und bereits umgesetzte Gegenmaßnahmen weitestgehend beherrscht. Es gibt aktuell keine Veranlassung über die bereits definierten Maßnahmen hinaus zu agieren.

Umweltmanagementbeauftragter

Die Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten ist gemäß EMAS III erforderlich. Als UMB fungiert der Geschäftsführer Herr Martin Seeber in Personalunion. In diesen Funktionen ist Herr Seeber weiterhin federführend für das UMS-Team tätig, welches sich regelmäßig trifft und die aktuellen Maßnahmen und den Stand der Umsetzungen bespricht.

4. Umweltaspekte

Die grundsätzliche Input- und Output-Situation sowie die sich daraus ergebenden Stoffströme und direkten sowie indirekten Umweltauswirkungen stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:



Wir unterscheiden zwischen indirekten und direkten Umweltaspekten. Insgesamt haben wir unsere Umweltaspekte für den normalen als auch abweichenden Betrieb ermittelt und nach festgelegten Kriterien, wie rechtliche Anforderung, Genehmigungsrelevanz, Gefahrenpotential für Havarien, Umwelt- und Personenschäden sowie der Nachbarschaft, Ressourcenverbrauch und Nachhaltigkeit hinlänglich bewertet.

Als bedeutende Umweltaspekte hat sich der Einsatz von Energien (Elektroenergie und Kraftstoffe) gefolgt vom Wasserverbrauch und Abfall herauskristallisiert. Der Einsatz von Erdgas ist mit der Nutzung von Abwärme das 6. Jahr in Folge nicht mehr erforderlich.

Direkte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte entstehen unmittelbar am Standort durch unsere Tätigkeiten. Diese sind durch uns unmittelbar beeinflussbar. Entsprechende Maßnahmen haben wir gemäß der Bewertungsmatrix (FB 4 – Stand 23.07.2024) und der Risikoabschätzung eingeleitet und umfangreich dokumentiert.

Indirekte Umweltaspekte

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen solche Tätigkeiten und Prozesse, deren Ausmaß durch unser Unternehmen nur bedingt bzw. nicht beeinflussbar oder kontrollierbar sind. Dies sind:

Entsorgungsbetriebe

Wir beauftragen mit der Entsorgung unserer anfallenden Abfälle ausschließlich zertifizierte Fachbetriebe mit entsprechenden Nachweisen. Mit Beginn dieses Geschäftsjahres erfolgt die Ausweisung der Abfallmengen bei Abholung zu 100% durch Wiegen.

Lieferanten

Unseren langjährigen Geschäftspartner sind die jährlichen Umwelterklärungen bekannt. Sie wissen um deren Bedeutung für unser Unternehmen. Unsere nachhaltige Partnerschaft ist geprägt von Loyalität und Lokalität. In steter und guter Zusammenarbeit werden Forderungen des Lieferkettengesetzes berücksichtigt.

Transport

Teilweise werden die Produkte in Eigenregie unserer Kunden geordert. Bei anderen Versendungen beauftragen wir langjährige und erfahrende Speditions- und Versandunternehmen.

5. Kernindikatoren

5.1. Emissionen

Luftemissionen

Von den Kunststoffverarbeitungsmaschinen gehen bei bestimmungsgemäßem Betrieb keine relevanten Luftemissionen aus. Duroplastpressmaschinen älterer Bauart sind schrittweise durch moderne Spritzgussmaschinen ersetzt worden.

Der durchschnittliche Anfahrt- und Rückweg unserer Mitarbeiter beträgt 10 km. Somit sind auch die Schadstoffemissionen sehr gering. Die Mehrzahl der Produktionsmitarbeiter sind Frauen. Sofern dies von der Lage der Wohnorte der Mitarbeiter möglich ist, wurden Fahrgemeinschaften gebildet. Außerdem wurde geprüft, den Mitarbeitern E-Bikes anzubieten für die Fahrt zur Arbeitsstelle und zur privaten Nutzung. Die Resonanz der Mitarbeiter hierfür ist sehr gering wegen fehlender Radwege, starke Höhenunterschiede, hohe Unfallgefahr auf Landstraßen und damit überwiegende Fahrt bei Dunkelheit. Aktuell ist keine Erweiterung des Personalbestandes geplant, so dass eine indirekte Erhöhung dieser Umweltauswirkung nicht zu erwarten ist.

Lärmemissionen

Lärmemissionen der Spritzgussmaschinen sind in relativ geringer Intensität - lediglich in der Produktionshalle vorhanden. Lärmschutzbereiche befinden sich lediglich an den Maschinen zum Aufmahlen der Spritzgussabfälle für den Wiedereinsatz in der Produktion.

Außerhalb der Halle sind Produktionsgeräusche kaum wahrzunehmen. Eine Beeinträchtigung der Nachbarschaft ist nicht gegeben.

Die Lärmmissionen durch den Transport von Rohstoffen und Fertigwaren, sowie der Fahrten von und zur Arbeit der Mitarbeiter ist entsprechend eingesetzter Technik und deren Überwachung nicht über das gesetzlich zulässige Maß gegeben.

Staubemissionen

Im Unternehmen selbst gibt es keine Maschinen oder Anlagen, die Staubemissionen verursachen. Somit wird die Auswirkung als unwesentlich eingestuft.

Schadstoffemissionen (CO₂)

Zur Ermittlung einer umweltrelevanten Kennzahl mit realistischer Aussagekraft zur Verbesserung bei der Betrachtung mehrerer Jahre weisen wir den spezifischen CO₂-Ausstoß als Gesamtaufkommen aus dem Verbrauch von Strom, Kraftstoff und Heizgas aus.

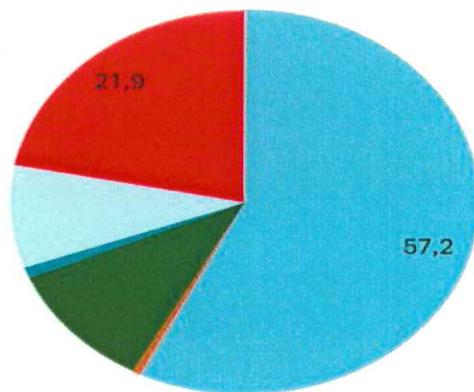
Schadstoffemissionen (NO_x)

Durch den Einsatz bzw. den Verbrauch von Diesel entstehen ferner NO_x-Emissionen. Eine Ausweisung hierzu erfolgt nicht.

	2021			2022			2023		
	Verbrauch in kWh	CO ₂ -Ausstoß in t	spezif. CO ₂ -Ausstoß in t/T € Umsatz	Verbrauch in kWh	CO ₂ -Ausstoß in t	spezif. CO ₂ -Ausstoß in t/T € Umsatz	Verbrauch in kWh	CO ₂ -Ausstoß in t	spezif. CO ₂ -Ausstoß in t/T € Umsatz
Diesel	47.200	13		53.727	14		47.200	13	
Heizgas	0	0		0	0		0	0	
Strom	348.310	69		364.342	70		308.405	94	
Gesamt	395.510	82	0,004	395.510	84	0,003	355.605	107	0,004

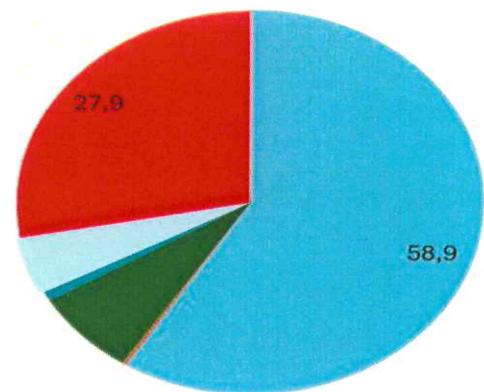
Der erhöhte CO₂-Ausstoß bedingt sich durch den Anstieg der fossilen Brennstoffe im ausgewiesenen Energiemix des Versorgungsunternehmens. Durch den Ausstieg aus der Kernenergie erhöhte sich der Anteil an Kohe um 6%. In der spezifischen Betrachtung zum Umsatz ist eine minimale Verschlechterung erkennbar. Mit diesjährig geplanter Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage und Eigennutzung der erzeugten Leistung wird in der ganzjährigen Betrachtung ab kommendem Geschäftsjahr eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes erwartet.

TEAG EnergieMix 2022 in %



- ern. Energie EEG-Umlage
- sonst. Ern. Energien
- Erdgas
- sonstige fossile Energien
- Kernenergie
- Kohle

TEAG EnergieMix 2023 in %



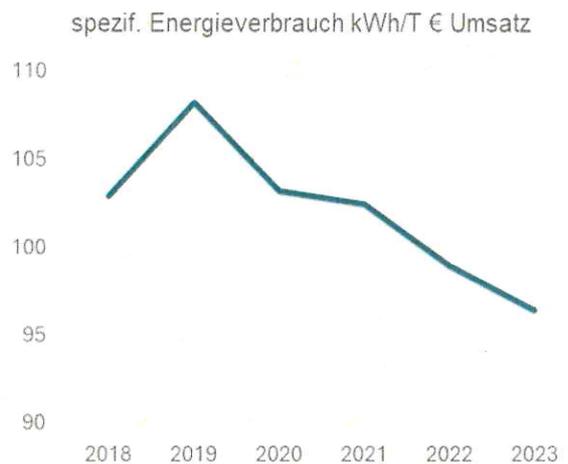
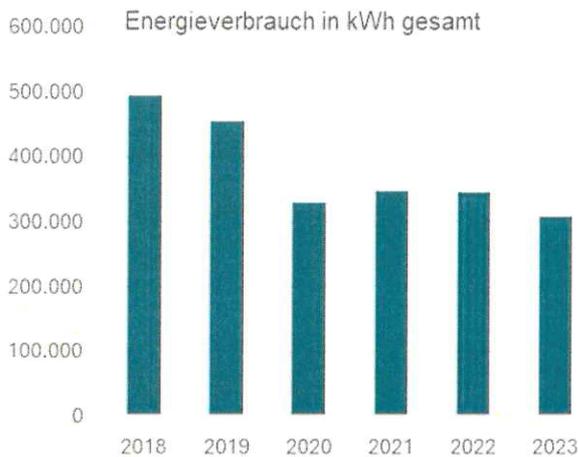
- ern. Energie EEG-Umlage
- sonst. Ern. Energien
- Erdgas
- sonstige fossile Energien
- Kernenergie
- Kohle

5.2. Energie

Am Standort Gräfenthal wird derzeit Elektroenergie, Erdgas und Diesel eingesetzt. Die Verbrauchswerte haben sich wie folgt entwickelt. Der größte Anteil der direkten Umweltauswirkungen entsteht durch den Verbrauch von Energie.

Stromverbrauch

		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Strom	kWh	493.933	454.523	320.293	348.310	364.342	308.405
Spez. Stromver.	kWh/T € Umsatz	103	108	103	102	99	97



Der absolute jährliche Verbrauch an Elektroenergie hängt in erster Linie vom Umfang und Inhalt der Produktionsaufträge ab. Wir versuchen, den Elektroenergieverbrauch vor allem durch eine Optimierung der Spritzgusswerkzeuge bereits bei der Herstellung und durch eine entsprechende Wärmedämmung der Werkzeuge im Produktionseinsatz zu beeinflussen.

Bei der Auswahl des Stromversorgers orientierten wir uns am Anteil der erneuerbaren Energien. Bei unserem Versorger der TEAG liegt der Anteil aktuell bei 58%. Zum Jahresende endet der Versorgungsvertrag.

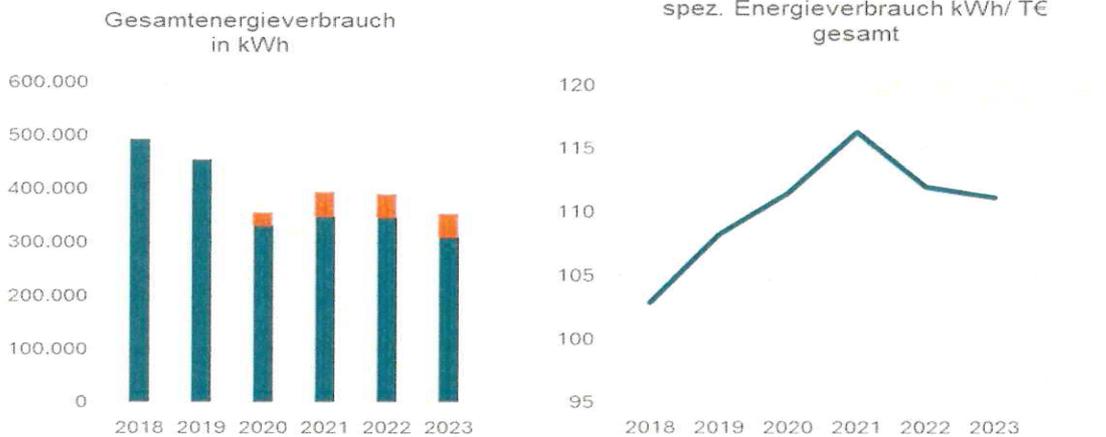
Erdgas

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Reinraumfertigungskapazität haben wir im Jahre 2012 eine kleine Brennwerterdgasheizung mit ca. 20 kW Leistung installiert, um diese Produktionsräume zu beheizen. Es hatte sich gezeigt, dass bei ungünstiger Witterung unsere vorhandene Erdwärmeheizung und Abwärmenutzung zur Beheizung dieser Produktionsflächen nicht ausreichend ist. Diese Heizung ist optimiert hinsichtlich der Abgaswerte bzw. Verbräuche und wird nur bei Bedarf zugeschaltet. Nachhaltig nutzen wir die Abwärme der Kunststoffspritzerei zur Beheizung des Gebäudekomplexes. Das 6. Jahr in Folge ist **kein** Einsatz einer zusätzlichen Ressource erforderlich.

Kraftstoff

Kraftstoffe für die Firmenfahrzeuge werden ausschließlich an öffentlichen Tankstellen getankt und nicht im Firmengelände gelagert. Von einer Gefährdung durch Lagerung ist nicht auszugehen.

Gesamtenergieverbrauch (Strom und Kraftstoff)



Das Ergebnis der Betrachtung zum spezifischen Energieverbrauch steht in Abhängigkeit von der Auftragslage sowie dem Preisgefüge. Für eine verbesserte Aussagekraft werden die Produktionsmengen mittels BDE künftig erfasst und für die Auswertung der spezifischen Werte herangezogen.

5.3. Wasser und Abwasser

Am Standort wird lediglich Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung verbraucht und das Sani-
tärabwasser in das kommunale Abwassernetz eingeleitet.

Der Verbrauch ist sehr gering und ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl absolut als auch mitarbeiter-
bezogen etwa gleichgeblieben.

	ME	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verbrauch absolut	m ³	27	23	24	38	31	14
Verbrauch je Mitarbeiter	m ³	0,84	0,76	0,8	1,27	1,07	0,47

Der schwankende Wasserverbrauch resultiert auch aus Reinigungs- und Filterwechsellvorgängen in
der Fertigung. Nennenswertes weiteres Reduzierpotential ist nicht vorhanden.

5.4. Hilfs- und sonstige umweltrelevante Betriebsstoffe, Material

Gefahrstoffe werden außer in der Fertigung und im Formenbau nur im geringen Umfang verwendet.
Die Kernindikatoren konzentriert sich auf Kühlschmierstoffe, Reinigungs- und Beschichtungsmittel
sowie Öle. Das Arbeits- und Gefahrstoffverzeichnis liegt aktualisiert vor. Die ordnungsgemäße Lage-
rung und Kennzeichnung werden gewährleistet. Ein Anlagenverzeichnis für wassergefährdende
Stoffe liegt gültig vor.

Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden und wurden im August 2023 ak-
tualisiert. Die gültigen Betriebsanweisungen sind im Anwendungsbereich der Gefahrstoffe vorhan-
den und erfüllen die Anforderungen an die GefStoffV. Die Belegschaft ist nachweislich unterwiesen.
Der betriebliche Fuhrpark besteht nach wie vor nur aus 4 Pkw's und einem Klein-Lkw mit geringer
Laufleistung. Im Betrieb sind nur Kleinstmengen an Ölen, Gefahrstoffen oder sonstigen umweltre-
levanten Stoffen vorhanden, die auf Ölauffangwannen bzw. in einem Stahlblechschrank gelagert sind.

Umweltrelevant aus der Sicht der Materialeffizienz sind in unserem Unternehmen vor allem die für die Produktion verwendeten Kunststoffmassen. Es besteht ein Nachweis für den Input an Thermo- und Duroplastgranulat.

In der Herstellung der Kunststoffprodukte fallen objektiv bedingt Restmaterialien, vor allem in Form von Angüssen an. Der Materialanteil von Fertigprodukt und Anguss ist in Abhängigkeit von Größe und Kompliziertheit des Spritzgussteiles sehr unterschiedlich. Wir streben bereits bei der Herstellung der Spritzgussformen eine Optimierung an, um den Materialanteil der Angüsse gering zu halten.

Bei Thermoplasten führen wir die Angüsse und Ausschussteile dem eigenen Recycling zu und stellen daraus wieder in der Produktion verwendbares Kunststoffgranulat her oder verkaufen das Regranulat an andere Betriebe zum Wiedereinsatz in der Produktion. Bis auf unbedeutende Streuverluste erreichen wir so eine Materialeffizienz von 100 %.

Bei Duroplasten sind eine Aufbereitung und Wiederverwendung des Ausschusses oder der Angüsse wie bereits weiter vorn genannt wirtschaftlich nicht darstellbar. Im Interesse der Materialeffizienz konzentrieren wir uns deshalb auf die Reduzierung des Ausschusses und die Optimierung der Formen. Im Jahre 2021 haben wir bei Duroplasten eine Materialeffizienz von ca. 75 % erreicht.

Übersicht / Tabelle zu den verwendeten Schlüsselmaterialien

Rohstoff	Mengen	%ualer Anteil am Gesamtaufkommen
Thermoplastgranulat	62.000 kg	92,8%
Duroplastgranulat	3.900 kg	5,8%
Farbbatch	950 kg	1,4%

5.5. Abfälle

Bezüglich der anfallenden Abfallarten ergaben sich keine Änderungen. In unserem Unternehmen fallen jährlich folgende Abfallmengen an:

Abfallbezeichnung	AVV-Nr.	ME	2018	2019	2020	2021	2022	2023	getr. Sammelquote %
Gewerbl. Siedlungsabf.	200 301	t					0,3	0,6	10
Recyclebarer Kunststoff	200 139	t	22,0	19,8	8,8	4,48	2,0	2,0	90
Pappe, Papier	200 101	t	2,1	1,7	1,0	1,5	2,1	1,5	
Kunststoffverpackungen, Folie	200 106	t	0,9	1,5	1,3	0,9	1,2	0,9	
Altöl/Ölaufsaugmaterial	130 206	t	1,8	1,2	0,2	--	0,2	0,2	
Schrott		t	--	--	--	--	0,4	0,5	

Die Lagerung und Entsorgung der Abfälle erfolgt in bauartzugelassenen 1,1 m³ Metallcontainern. Die Abfallbehälter sind gekennzeichnet und werden bei Abholung vor Ort mit Beginn diesen Jahres gewogen und gekippt. Die Abfallmenge bei Altöl ist abhängig von den fälligen Wartungsintervallen bei den Spritzguss- und Werkzeugbaumaschinen. Alle anderen Schwankungen bei den Abfallarten resultieren aus unterschiedlichen Verpackungen bei der Anlieferung von Rohmaterial sowie Produktionsumfang.

Thermoplastabfälle werden von uns generell wiederaufbereitet und in der Produktion eingesetzt oder für die Produktion an andere Betriebe weiterverkauft, so dass dort kein Abfall zur Entsorgung entsteht. Bei Duroplastabfälle steht die entstehende Abfallmenge auch in Abhängigkeit von Umfang und Spezifik der Kundenaufträge. Die Abfallmenge bei Duroplasten ist jedoch relativ gering, so dass sich die Anschaffung der hierfür erforderlichen Maschinenteknik zur Aufbereitung für den Wiedereinsatz in der Produktion wirtschaftlich in keiner Weise rechnet.

Auch die entstehende Verpackungsmenge ist abhängig vom Umfang der Produktionsaufträge. Einige Kunden verwenden generell Mehrwegkunststoffverpackungen und tragen so zu einer Reduzierung der Abfallmenge bei. Eine aktive Einflussnahme unsererseits wurde geprüft und ist nicht möglich. Bei wiederverwertbaren Abfällen wie Pappe, Papier, Folie, Kunststoffverpackungen wird die Menge jetzt vor Ort vom Entsorger gewogen und nicht mehr pauschal mit Rauminhalt der Gefäße angegeben. Es erfolgt eine Getrenntsammlung von Kunststoffabfällen, Folien, Papier/Pappe und gem. Siedlungsabfälle.

Die Sinnhaftigkeit der weiteren Aufspaltung der Getrenntsammlung von Abfällen wurde geprüft. Nach bisherigem Prüfungsstand fallen folgende in der Gewerbeabfallverordnung genannten Abfälle nicht an: Glas, Kleidung, Holz, Bioabfälle. Eine Getrenntsammlung ist wirtschaftlich nicht gerechtfertigt.

Die fundierte Ausweisung der Getrenntsammlungroute gem. § 4 Abs. 3 der Gewerbeabfallverordnung vom 28.04.2022 zeigt mit dem Ergebnis 90/10% ein weiteres Verbesserungspotential.

5.6. Flächenverbrauch

Der Flächenverbrauch stellt sich am Standort wie folgt dar:

Gesamter Flächenverbrauch	13.893 m ²
Gesamte versiegelte Fläche	1.937 m ²
Gesamte naturnahe Fläche am Standort z.B. begrünte Dächer, nur wenn vorhanden	11.956 m ²

6. Umweltziele 2023 - 2024

Ziel	Maßnahme	Verantw	Termin	Umsetzungsgrad
2023				
Erreichung Getrennsammelquote 90/10%	Reduzierung gem. Siedlungsabfälle durch konsequente Trennung entspr. unterschiedl. Fraktionen	UMB	2023	erfüllt
Ressourceneinsparung Reduzierung CO ₂ -Ausstoß um 5 % zu 2021	Eigenproduktion von Elektroenergie durch Errichtung einer Photovoltaikanlage	GF	2024	Berechnung Solareffizienz – Bericht vorliegend 107 kW(PEAK) Materiallieferung ist beauftragt / Inbetriebnahme und Anschluß an das regionale Energieversorgungsnetz vorerst mit 30 kW (PEAK)
2024				
Ressourcenschonung	Papierlos (wo gegeben)	GF	31.12.2024	
2025				
Ressourceneinsparung Reduzierung des spezifischen CO ₂ -Ausstoß	Ausbau der Eigenproduktion von Elektroenergie durch Erweiterung der Photovoltaikanlage	GF	31.12.2025	

7. Ansprechpartner

Mit dieser Umwelterklärung möchten wir die Information der Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten zum Umweltschutz fortsetzen und Vertrauen in unsere Tätigkeiten schaffen.

Für Fragen, Anregungen und Kritiken stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung. Wenden Sie sich hierzu bitte an:

Martin Seeber Kunststofftechnik GmbH
Probstzellaer Straße 48
98743 Gräfenenthal

Herr Martin Seeber - Geschäftsführer und UMB
Herr Frank Seeber - Geschäftsführer und QMB
Tel.: 036703 – 827 10

e-mail: m.seeber@seeberkunststofftechnik.de

Gräfenenthal, den 01.10.2024

Martin Seeber
Geschäftsführer und UMB

Frank Seeber
Geschäftsführer

Signum
Umweltgutachter

9.7.

8. Gültigkeitserklärung und Bescheinigung

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Martin Peters mit der Registrierungsnummer DE-V-0362, akkreditiert oder zugelassen u.a. für den Bereich 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren bestätigt, begutachtet zu haben, dass das Unternehmen M. Seeber Kunststofftechnik GmbH (Registrierungsnummer DE-V-0103 wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2024 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2024 der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeiterbefragungen), sonstigen Informationen und einer umfassenden Begehung des Standortes wird hiermit dem Unternehmen

Martin Seeber Kunststofftechnik GmbH
Probstzellaer Str. 48
98743 Gräfenthal

bestätigt, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung sowie das Umweltprüfungsverfahren und die aktualisierten Umwelterklärung 2024 den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 20. Dezember 2018 incl. Berichterstattung von 2020, entsprechen.

Die Daten und Informationen der **aktualisierten** Umwelterklärung 2024 sind zuverlässig und alle für den Standort relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt.

Ich erkläre hiermit die vorliegende konsolidierte Umwelterklärung 2024 für gültig.



Gräfenthal, den 24.10.2024

Martin Peters

Umweltgutachter

Sonnenweg 10

38559 Wagenhoff

Zulassungs.-Nr. DE-V-0362

9. Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste **konsolidierte** Umwelterklärung wird im Juli 2025 der Öffentlichkeit vorgelegt.